

Fast täglich eine Drainagemeldung

Die Meliorationskommission hat Jahresbericht, Betriebsrechnung 2015 und Voranschlag zustimmend zur Kenntnis genommen. Die im Jahreszyklus anfallenden Arbeiten konnten wie geplant ausgeführt werden.

ALTSTÄTTEN. Bei der Verwaltung war wieder die Nachführung und Bearbeitung des Unterhaltsperrimeters ein Schwerpunkt. Der Perimeterneuzug umfasst mittlerweile rund 11600 Rechnungsempfänger. 364 Baugesuche wurden mit Blick auf allfällige Auswirkungen auf die Entwässerungsanlagen beurteilt. Im Jahre 2015 wurde zudem das Geo-Informationssystem der Melioration weiter ausgebaut; es wird immer weiter in die täglichen Arbeitsabläufe integriert.

Insgesamt steht das Meliorationsunternehmen auf einer gesunden finanziellen Basis. Die vorhandenen Reserven dienen der Finanzierung von ausserordentlichen Ereignissen, für Kostenbeteiligungen an Gewässerausbauprojekten und Hochwasserereignissen der Bergbäche in Altstätten, Eichberg und Oberriet, für die Erneuerung von Haupt- und Sammelleitungen beim Drainagenetz, Bodenverbesserungen und Anderes.

Die Funktion des Teamleiters Drainagen konnte nach dem Tod von Werner Hutter intern mit Markus Keel neu besetzt werden. Für das Kulturenteam konnte ein neuer Forstwart angestellt werden.

Grundlochkanal aufgewertet

Im Frühjahr 2015 konnte die zweite Etappe der Renaturierung

des Grundlochkanals, Teilstück Nord, ausgeführt werden. Das ca. 500m lange Kanalstück in den Gemeinden Widnau/Diepoldsau präsentiert sich nach den baulichen Massnahmen als ökologisch aufwertetes Gewässer mit einem deutlichen Mehrwert für die Natur. Die Ausföhrung erfolgte durch das Team der Melioration, projektiert wurde das Vorhaben vom Ökobüro Hugentobler AG, Altstätten.

Hochwasser vom August

Ein lokales Gewitter vom 10. auf den 11. August 2015 führte im Raum Eichberg und Umgebung zu Höchstständen in den Gewässern. Die Folge war grosser Geschiebeanfall sowie Schwemmholz in den Rückhalteanlagen. An den Gerinnen Auerbach, Dürrenbach und Kobelwieserbach entstanden kleinere bis grössere Schäden. Umgehend wurden seitens der Melioration in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und kantonalen Amtsstellen die nötigen Massnahmen eingeleitet.

Bodenaufbauprojekte

In den vergangenen zwei Jahren liess sich feststellen, dass die Zahl der Bodenverbesserungsprojekte zunahm. Etliche Ortsgemeinden haben Projekte entwickelt, verschiedene davon konnten bereits umgesetzt wer-



Bild: pd

Der Grundlochkanal nach der Renaturierung im Spätsommer 2015.

den. Die Melioration verfolgt mit grosser Aufmerksamkeit die Nachhaltigkeit dieser «Übersandungen».

Unterhalt der Werkanlagen

Im Bereich Drainagen gab es 191 Begehren, die lokale Vernäsungen betrafen und die zu bearbeiten waren. Dies bedeutet, im Durchschnitt geht bei der Melioration der Rheinebene fast täglich eine Drainagemeldung ein. An verschiedenen Orten erfolgten flächenhafte Erneuerungen von Drainageleitungen. Dabei wurden über 26km Drainage-

geschläuche verlegt. Das weitverzweigte Strassennetz, besonders die Kiesstrassen, wurden durch werkeigene Maschinen und Personal unter Beizug von örtlichen Unternehmern unterhalten. Dabei wurden 2015 knapp 3600m³ Kiesmaterial eingebracht. Neu kommt die Melioration in den Genuss von finanziellen Mitteln von Bund und Kanton für die periodische Wiederinstandstellung (sogenannte PWI-Beiträge) der Strassen. Dadurch werden die Budgets der hauptbetroffenen Gemeinde Oberriet und der Stadt Altstätten entlastet. Durch-

lässe und Brücken, die zum Unterhalt gehören, wurden ebenfalls unterhalten.

Die Pumpwerke hatten witterungsbedingt grosse Leistungen zu erbringen. Sie leisteten über 8000 Betriebsstunden mit einer Fördermenge von über 2,5 Mio. m³ Drainagewasser. Die regelmässigen Kontrollen und Wartungen wurden bei allen Pumpwerken durchgeführt.

Auch bei den Meliorationskanälen erfolgte der periodische Unterhalt. Die Zusammenarbeit mit dem Empfangs- und Verfahrenszentrum Altstätten wurde weitergeführt und hat sich mittlerweile sehr gut etabliert. Bei den Bergbächen in den Gemeinden Oberriet, Eichberg und der Stadt Altstätten erfolgten die notwendigen Unterhaltarbeiten. Die Windschutzanlagen wurden vom Kulturenteam ebenfalls unterhalten. Die Holzerei ergab rund 300m³ Nutz- und Brennholz.

Arbeitsjubiläum

Am 1. Mai 2016 konnte Kurt Loher, Mitarbeiter im Kulturenteam, das 25-Jahr-Arbeitsjubiläum bei der Melioration der Rheinebene feiern. Herzliche Gratulation zu diesem Jubiläum.

Der vollständige Jahresbericht kann unter www.rheinebene.ch nachgelesen werden. (pd)